

Keller, Gottfried: 1 (1854)

- 1 Wo sich drei Gassen kreuzen, krumm und enge,
2 Drei Züge wallen plötzlich sich entgegen
3 Und schlingen sich, gehemmt auf ihren Wegen,
4 Zu einem Knäul und lärmendem Gedränge.
- 5 Die Wachtparad' mit gellen Trommelschlägen,
6 Ein Brautzug kommt mit Geigen und Gepränge,
7 Ein Leichenzug klagt seine Grabgesänge:
8 Das alles stockt, es kann kein Glied sich regen.
- 9 Verstummt sind Geiger, Pfaff und Trommelschläger;
10 Der dicke Hauptmann flucht, daß niemand weiche,
11 Gelächter schallet aus dem Freudenzug.
- 12 Doch oben, auf den Schultern schwarzer Träger
13 Starrt in der Mitte kalt und still die Leiche
14 Mit blinden Augen in den Wolkenflug.

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51039>)